

## Zur Kenntnis der schlesischen Mollusken.

Von S. Jaeckel sen., Berlin-Wilmersdorf.

Im vergangenen Jahr erschienen drei Arbeiten, die sich mit den Mollusken Schlesiens befassen (Literatur 1, 2, 3) und mir Veranlassung gaben, mein in dieser Provinz gesammeltes Material noch einmal nachzuprüfen. Über einige neue Fundorte will ich im Folgenden kurz berichten.

*Succinea elegans* RISSO. Neisse O S.

*Ena montana* DRAP. Hammergrund bei Freiwaldau (Ostsudeten).

*Clausilia dubia* DRAP. MERKEL gibt vom Spitzstein bei Saubsdorf *Clausilia bidentata* STRÖM an. Ich sammelte dort ausschließlich *Cl. dubia* DRAP., ebenso auf dem Gipfel des Zobten, und möchte an eine Verwechslung beider Arten glauben.

*Iphigena ventricosa* DRAP. 7 Exemplare auf dem Fundplatz der *Iphigena tumida* RSSM. im Gostizbachtal bei Patschkau (1924).

*Laciniaria plicata* DRAP. Während *L. biplicata* MTG. an den Festungsmauern von Neisse nicht selten war, fand ich von *L. plicata* DRAP. nur ein Exemplar. Schon MERKEL macht die Bemerkung, daß diese Art die Ebene zu meiden scheint.

Am gleichen Fundort kommen auch vor *Euomphalia strigella* DRAP.; *Helix pomatia* L.; *Monacha incarnata* O. F. CEPAEA *hortensis* (O. F. MÜLLER); bei Neisse sammelte ich noch *Arianta arbustorum* L.; *Perforatella bidens* CHEMNITZ; *Eulota fruticum* O. F. MÜLLER und *Limax tenellus* NILSSON.

*Retinella pura* ALDER. Endersdorf (Ostsudeten), Gostizbachtal.

*Oxychilus cellarius* O. F. MÜLLER, Zobtengipfel; Gostizbachtal, hier zusammen mit *Retinella nitens beryllus* WEST.

*Helicolimax diaphanus* DRAP. Endersdorf, Korallensteine im Riesengebirge.

*Semilimax semilimax* FÉR. (f. *lusaticus* JORDAN), Gostizbachtal.

*Arion circumscriptus* JOHNSTON. Gostizbachtal.

*Fruticicola lubomirski*. Slosarski. Endersdorf. Auf dem Gipfel des Zobten beschränkt sich ihr seit langer Zeit bekanntes Vorkommen auf eine mehrere Quadratmeter große nach Süden exponierte Stelle an der Kapelle, wo sie im kurzen Gras und unter Gesteinstrümmern lebt.

*Fruticicola villosula* RSSM. Als Erster hat C. R. BOETTGER den Nachweis für das Vorkommen dieser Karpathenschnecke auf

schlesischem Boden geführt. (4 Exemplare am Glatzer Schneeberg). Ich sammelte ein noch nicht erwachsenes Exemplar am Fundort der *Iphigena tumida* RSSM. im Gostizbachtal (1924).

*Helicigona faustina charpentieri* SCHOLTZ. Mehrere Exemplare an einem Felsen im Hammergrund bei Freiwaldau (Juni 1920) zusammen mit *Cepaea hortensis* O. F. MÜLLER und *Arianta arbustorum* L.

*Radix peregra* O. F. MÜLLER zusammen mit *Ancylus fluviatilis* O. F. MÜLLER im Gostizbachtal.

*Unio crassus* RETZIUS. Kamitzbach bei Neisse.

*Musculium lacustre* O. F. MÜLLER. Tümpel im Steinbruch auf dem Steinberg bei Groß-Kunzendorf Kreis Neisse.

Zum Schluß noch einige Bemerkungen:

Unter einer ganzen Reihe von Vitrinidae vom Basaltgang in der Kleinen Schneegrube fand sich kein Exemplar der dort nachgewiesenen *V. kotulae* WEST. Sämtliche Stücke sind *Helicolimax pellucidus* O. F. MÜLLER.

Nach den mir vom Fundort der *Iphigena tumida* RSSM. gemachten Beschreibungen hatte ich bei meinem Besuch im Jahre 1924 den Eindruck, daß die schattengebenden Bäume gefällt sind, und durch stärkeren Lichteinfall und größere Trockenheit ein Rückgang mancher Arten zu erwarten ist.

JESCHKE führt in seiner Arbeit unter den Neunachweisen für den Zobten auch *Goniodiscus rotundatus* O. F. MÜLLER an, dessen Vorkommen an diesem Ort aber schon MERKEL im Zusammenhang mit dem dort gleichfalls lebenden *Goniodiscus ruderatus* STUDER erwähnt.

JESCHKE sammelte allerdings am Südabhang. Unter den von der Landeskronen von ihm als neu angegebenen Arten — am Nordwestabhang — sind *Monacha umbrosa* C. PF.; *Isognomostoma personatum* LMK., *Clausilia dubia* DRAP., *Cl. bidentata* STRÖM und *Cl. pumila* C. PF. von der Landeskronen bekannt.

Vergeblich suchte ich bei drei Besuchen des Zobtengipfels nach *Cochlodina commutata* RSSM. und *Goniodiscus perspectivus* MEGERLE VON MÜHLFELDT. Ich fürchte, daß bei ihrem beschränkten Vorkommen beide Arten infolge des starken Fremdenverkehrs und damit zusammenhängender Veränderungen ihres Lebensraumes erloschen sind.

Nachweise aus den letzten Jahren kenne ich nicht.

Literatur:

1. BOETTGER, C. R.: Für Deutschland neue Landschnecken in Schlesien. — Zool. Anz. 1938, Bd. 121 Bl. 5/6.
2. JESCHKE, K.: Die Abhängigkeit der Tierwelt vom Boden. — Diss. Breslau 1938.
3. BÜTTNER, K.: Die Molluskenfauna des Glatzer Schneegebirges. — Beitr. Biol. Glatzer Schneegebirges, Heft 4. 1938.
4. MERKEL, E.: Mollusken-Fauna von Schlesien.
5. EHRMANN, P.: Mollusken (Weichtiere) in: Tierwelt Mitteleuropas.

## Über *Diaurora aureora* (HEUDE, 1883).

Von Adolf Zilch, Frankfurt am Main.

Mit 3 Abbildungen.

Unter einer Anzahl Süßwasser-Muscheln, die Prof. K. KREJCI-GRAF für das Senckenberg-Museum in China gesammelt hat, fanden sich 3 einzelne Klappen von *Diaurora aureora* (HEUDE) (Abb. 1—3). Diese Art ist seit ihrer Beschreibung im Jahre 1883 nicht wieder gefunden worden. Auch die Gattung *Diaurora* COCKERELL ist nur auf die HEUDE'sche Abbildung und Beschreibung gegründet. Die drei vorliegenden Klappen sind gut erhalten und erweitern unsere Kenntnis in einzelnen Punkten.

### Genus *Diaurora* COCKERELL, 1903.

*Parreysia* subgenus *Aurora*, SIMPSON, Synopsis, 1900, S. 849, non *Aurora* RAGONOT 1888, non *Aurora* SOLLAS 1888.

*Diaurora*, COCKERELL, *Nautilus* 16, 1903, S. 118.

*Parreysia* subgenus *Diaurora*, SIMPSON, Descr. Cat. 1914, S. 1137.

*Diaurora*, HAAS, Abh. senckenberg. naturf. Ges. 38, 1923, S. 187.

„Shell small, ovate, subinflated, pointed **behind**, rather solid, with high, small beaks and strong, corrugated sculpture, which extends over half the disk in somewhat lachrymous, zigzag ridges and nodules, the outer part of the disk apparently having one or more strong concentric ridges, the posterior slope being radiately ridged and nodulous; epidermis fulvous, beautifully and delicately green radiated; pseudocardinals conical, truncate, striate; laterals lamellar; nacre orange.“ (SIMPSON).

Muschel klein, vorn kurz, gerundet, hinten etwas länger, gerundet zugespitzt, ziemlich festschalig, flach gewölbt. Wirbel wenig vorragend, mit wenigen kräftigen Knötchen skulptiert; Wirbelskulptur weit auf die Schale übergreifend. Auf der Schalenfläche sind die runzelartigen Knötchen in wellenförmigen Reihen angeordnet, die von vorn nach hinten stärker werden und auf der äußeren Areal-kante in 3—4 kräftigen Knoten enden. Jeder Knoten ist mit dem Wirbel durch eine schwache, sehr schmale Falte verbunden, die der

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Jaeckel Siegfried Gustav Anton August

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der schlesischen Mollusken. 154-156](#)